

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Zinell

Anwesend: StR Banholzer
StR Hettich
StR Bauknecht
StRin Pfundstein
StR Schubert
StR Teufel
StR Fahrner
StRin Ringl-Klank
StR Aberle
StR Dein
StR Himmelheber

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr
Ende der Beratung: 19.05 Uhr

Tagesordnung

1. Einbindung der Kläranlage Tennenbronn in das Prozessleitsystem der Kläranlage Schramberg (Fernwirkanlage) sowie Sanierung der Elektrotechnik auf der Kläranlage Tennenbronn
 - Sachentscheidung und Vergabe
 - Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel
 - Vorlage Nr. 149/2008
2. Sanierung der „Schlammschiene“ auf der Kläranlage Schramberg, BA 3.2
 - Vergabe
 - Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel
 - Vorlage Nr. 150/2006
3. Außensanierung des Betriebsgebäudes auf der Kläranlage Schramberg
 - Sachentscheidung und Vergabe
 - Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel
 - Vorlage Nr. 151/2006

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

Seite 2

4. Provisorischer Parkplatz an der Kastelhalle Waldmössingen
- Sachentscheidung und Vergabe
- Vorlage Nr. 152/2006
5. Rad- und Fußwegbrücke „Haldenhof“
- Auswahl eines Entwurfes und Vergabe des Planungsauftrages
- Vorlage Nr. 153/2006
6. Zusammenlegung der Verwaltung und der technischen Leitung des Bauhofes
im Betriebsgebäude „Dr. Kurt-Steim-Straße“
- Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel
- Vorlage Nr. 154/2006
7. Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges – Löschgruppenfahrzeug LF 20/16
für die Feuerwehrabteilung Sulgen
- Vergaben
- Vorlage Nr. 155/2006
8. Jahresabschluss 2005 des Stadtwerke Schramberg Eigenbetriebs e.K.
- Vorlage Nr. 156/2006
9. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Diese Beratung umfasst die §§ 54 - 62

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Gemeinderat

Schriftführer

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 54

Einbindung der Kläranlage Tennenbronn in das Prozessleitsystem der Kläranlage Schramberg (Fernwirkanlage) sowie Sanierung der Elektrotechnik auf der Kläranlage Tennenbronn
- Sachentscheidung und Vergabe
- Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 149/2006

Im Ortschaftsrat Tennenbronn wurde dieser Tagesordnungspunkt bereits vorgetragen; im Ergebnis wurde dort zustimmendes Votum gegeben.

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Geht kurz auf die Vorlage 149/2006 ein und informiert darüber hinaus, dass aus seiner Sicht Fa. Schmid fachlich in der Lage ist, die Leistungen zu erbringen.

Es wird einstimmig folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

Die Sachentscheidung zum Bau einer Fernwirkanlage auf der Kläranlage Tennenbronn wird getroffen. Die Arbeiten für die Elektro-Mess-Steuer- und Regeltechnik werden an Fa. Schmid aus Hüfingen zum Angebotspreis von 115.387,11 € vergeben. Die Arbeiten für die Einbindung des Prozessleitsystems werden an die Fa. Eisele aus Glatten zur Angebotssumme von 14.964,- € vergeben. Der außerplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 182.200 € sowie dem angegebenen Deckungsvorschlag wird zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 55

Sanierung der „Schlammschiene“ auf der Kläranlage Schramberg BA 3.2 **- Vergabe** **- Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel**

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 150/2006

StR BANHOLZER:

Stellt fest, dass in dieser Sitzung über sehr viele außer- bzw. überplanmäßige Mittel zu entscheiden sei. Er wundert sich, dass die Kosten des Ingenieurbüros deutlich differieren und bittet um Erklärung. Er möchte insbesondere wissen, ob die aktualisierten Zahlen des Büros Eppler noch nicht vorgelegen hatten oder aber, ob der Wirtschaftsplan „nach Wünschen korrigiert“ wurde.

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Teilt mit, dass die Kostenberechnung des Büros bei der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht vorgelegen hat.

StR ABERLE:

Möchte erfahren, ob bei den Rohbauarbeiten nur eine Firma ein Angebot abgegeben hat, was Herr Rosenbohm verneint; bei jedem Gewerk haben mehrere Firmen ein Angebot abgegeben.

Es ergeht folgender einstimmiger Empfehlungsbeschluss:

Der überplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 117.859,79 € sowie dem angegebenen Deckungsvorschlag wird zugestimmt. Die Arbeiten für die Sanierung der Schlammschiene auf der Kläranlage Schramberg, Bauabschnitt 3.2, werden wie folgt vergeben:

Lieferung und Montage eines Voreindickers an die Fa. Muche aus Lemgo zum Angebotspreis von 113.574,44 €.

Lieferung und Montage eines Niederdruckgasbehälters an die Fa. Muche aus Lemgo zum Angebotspreis von 187.859,68 €.

Gasleitungen aus Edelstahl und Reparatur des Faulturmkopfes an die Fa. Muche aus Lemgo zum Angebotspreis von 72.405,69 €.

Rohbauarbeiten an die Fa. Gebr. Dieterle aus Schramberg zum Angebotspreis von 240.165,88 €.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 56

Außensanierung des Betriebsgebäudes auf der Kläranlage Schramberg - Sachentscheidung und Vergabe - Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 151/2006

StR FAHRNER:

Möchte erfahren, wann das Gebäude errichtet und wann letztmalig saniert wurde.

Hierauf antwortet Fachbereichsleiter ROSENBOHM:

Dass das Gebäude zumindest gleich alt wie die Kläranlage ist, somit mindestens 35 – 40 Jahre alt.

StR FAHRNER:

Nimmt die Information aus der Vorlage auf, wonach sich der Vollwärmeschutz durch Einsparungen selbst finanziere. Er möchte erfahren in welchem Zeitraum hiervon auszugehen ist.

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Stellt fest, dass diese Berechnungen von einem externen Büro ausgeführt wurden und durchschnittliche Zeiten angesetzt worden seien.

StR TEUFEL:

Möchte wissen, wie viel Mehrkosten der Vollwärmeschutz mit sich bringe, was Herr ROSENBOHM direkt damit beantwortet, dass die „normalen Sanierungskosten“ bei ca. 30.000 € gelegen hätten.

Es wird folgender einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst:

Die Sachentscheidung zur Außensanierung des Betriebsgebäudes auf der Kläranlage Schramberg wird getroffen. Der außerplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmittel in Höhe von 179.167,50 € sowie dem angegebenen Deckungsvorschlag wird zugestimmt. Die notwendigen Arbeiten werden wie folgt vergeben:

Vollwärmeschutz an die Fa. Dittmar und Krog aus Schweinfurt zur Angebotssumme von 59.744,42 €.

Fenster und Tore aus Leichtmetall an die Fa. Legner aus Igersheim zur Angebotssumme von 64.412,48 €

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 56, Seite 2

Flachdachisolierung an die Fa. Isotech aus Glottertal zur Angebotssumme von
43.010,60 €

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 57

Provisorischer Parkplatz an der Kastelhalle in Waldmössingen - Sachentscheidung und Vergabe

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 152/2006

OB Dr. ZINELL:

Stellt einleitend fest, dass die Bezeichnung „provisorisch“ missverständlich sein könnte er gehe davon aus, dass der Parkplatz für eine Nutzungsdauer von mind. 20 Jahre angelegt werde. Im Ortschaftsrat in Waldmössingen ist das Thema bereits mit zustimmendem Votum vorberaten worden.

Auch Fachbereichsleiter ROSENBOHM

geht auf die Bezeichnung „provisorisch“ ein. Die Bezeichnung beziehe sich auf die Art und Weise der Ausführung, nämlich mit Schotter.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Sachentscheidung zur provisorischen Erweiterung des Parkplatzes der Kastelhalle in Höhe von 75.000 € wird getroffen.
2. Die Facharbeiten werden an die Fa. Gebr. Bantle, Bösinggen auf der Grundlage des Angebotes vom 05.09.2006 mit der Angebotssumme von 64.843,19 € vergeben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 58

Rad- und Fußwegbrücke „Haldenhof“ - Auswahl eines Entwurfes und Vergabe des Planungsauftrages

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 153/2006

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Erläutert dem Gremium ausführlich die Vorlage 153/2006.

StR BAUKNECHT:

Führt weiter aus, das seines Erachtens von der Sache her wohl nur Planung eins in Frage komme, da bei den Planungen 2 und 3 die Grundstücke nicht der Stadt gehörten. Er informiert darüber, dass in der Sitzung des Preisgerichtes seitens des Ingenieurbüros in Frage gestellt worden war, ob alle Preise „ehrlich“ dargestellt seien. Seiner Meinung nach sollte in jedem Fall ein Festpreis für die Planungs-/Ingenieurleistungen vereinbart werden und gegebenenfalls eine Erfolgsprämie in Aussicht gestellt werden, falls unter Preis hergestellt werden könne.

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Erläutert, dass die Planer der Planungen 2 und 3 in den Wettbewerbsunterlagen die Passage bezügl. der Kostenbegrenzungen wohl überlesen haben und in ihren Planungen bereits soweit fortgeschritten waren, dass eine Umplanung nicht mehr möglich war.

StR BAUKNECHT:

Erläutert seinen Antrag weiterhin damit, dass ansonsten derjenige belohnt würde, der teuer baue, was nicht im Interesse der Stadt sein könne.

Auf die Frage von OB Dr. ZINELL und dem Gremium an Herrn Rosenbohm, ob die von Herrn StR BAUKNECHT beantragte Preisvereinbarung rechtlich möglich sei, teilt Herr Rosenbohm mit, dass rechtlich nichts dagegen spreche.

Das Gremium fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Empfehlung des Preisgerichtes, den 1. Preisträger des Wettbewerbs mit weiteren Ausarbeitungen zu beauftragen wird entsprochen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Arbeitsgemeinschaft Schleich/Bergemann und Schunk/Ullrich eine Honorarvereinbarung auf der Grundlage der HOAI für die weitere Planung des Brückenbauwerks abzuschließen. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, eine Festpreisregelung anzustreben, die die zusätzliche Regelung beinhalten soll, dass eine Erfolgsprämie bezahlt wird, falls unter dem vereinbarten Preis hergestellt wird.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik

vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 59

Zusammenlegung der Verwaltung und der technischen Leitung des Bauhofes im Betriebsgebäude „Dr. Kurt Steim Straße“ - Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 154/2006

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Geht zunächst auf die Vorlage ein und informiert darüber hinaus, dass konkret Herr Mayer eine Entlastung erfahren würde.

OB Dr. ZINELL:

Stellt fest, dass bereits im Ältestenrat darüber berichtet worden ist, dass die Anbindung an das EDV-Netz per Funk über die GHWRS möglich ist. Weiterhin ist Herr Bauer von Beruf Elektromeister und somit direkt bei der „Mannschaft“ vor Ort. Weiterhin darf nicht vergessen werden, dass die Räumlichkeiten im City-Center sowohl durch die Aktenübernahme als auch eine Personalverstärkung aus dem Bereich Tennenbronn ihre Kapazitätsgrenzen erreicht hat.

Sowohl StR BANHOLZER als auch StR FAHRNER:

Sind der Meinung, dass sich Synergieeffekte hierdurch einstellen werden.

Herr StR FAHRNER:

Bittet weiterhin zu prüfen, ob langfristig die Bauhöfe insgesamt in dieses System einzubinden wären.

OB Dr. ZINELL:

Stellt fest, dass die Verwaltung aktuell in diesem Bereich nicht agieren möchte, da sie im Moment mit Tennenbronn beschäftigt ist.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die Sachentscheidung zur Zusammenlegung der technischen Leitung und der Verwaltung des Bauhofes im Betriebsgebäude „Dr. Kurt Steim Straße“ wird hiermit getroffen. Der außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 84.100 € im Rahmen des Haushaltes 2006 wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Arbeiten und Beschaffungen auszuschreiben und zu vergeben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 60

Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges – Löschgruppenfahrzeug LF 20/16 für die Feuerwehrabteilung Sulgen - Vergaben

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 155/2006

Nachdem Herr WEISSER die Vorlage 155/2006 erläutert hat, fasst das Gremium einstimmig folgenden Beschluss:

Das Los 1, Fahrgestell, wird an die Fa. IVECO Magirus Brandschutztechnik GmbH, Ulm, zum Angebotspreis von 63.618,87 € vergeben.

Das Los 2, Aufbau, wird an die Fa. IVECO Magirus Brandschutztechnik GmbH, Ulm zum Angebotspreis von 166.585,28 € vergeben.

Das LOS 3, Beladung, wird an die Fa. IVECO Magirus Brandschutztechnik GmbH, Ulm zum Angebotspreis von 41.428,18 € vergeben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 61

Jahresabschluss 2005 der Stadtwerke Schramberg, Eigenbetrieb e.K.

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 156/2006

Herr Werkleiter KÄLBLE:

geht sehr ausführlich auf die Inhalte der Vorlage Nr. 156/2006, insbesondere den Geschäftsbericht 2005 ein. Er erläutert dem Gremium die einzelnen Sparten Abwasser, Parkhaus und Bäder. Als eine der wichtigsten Aufgaben in der Zukunft nennt Herr Kälble die genaue Beobachtung der Abschreibungs- und Zinsentwicklungen insbesondere in der Sparte Abwasser. Er stellt dem Gremium dar, dass im Moment die Abwassergebühren noch leicht unter dem Landesdurchschnitt liegen, dies könnte sich in der Zukunft jedoch auch bedingt durch die sehr hohen Investitionen, die in diesem Bereich geplant sind, z.B. durch das Baugebiet Schoren Süd, verändern und über den Landesdurchschnitt steigen. Weiterhin unternimmt Herr Kälble einen Exkurs in die GmbH und Co.KG in dem er das Gremium über die Energiebezugskosten der Stadtwerke informiert und auch darüber, wie sich die Energieverkaufspreise zusammensetzen. Als Ausblick stellt er weiterhin fest, dass zum 01.01.2007 eine neue Abwassergebühr kommen wird, weiterhin wird sich ein höherer Bäderverlust ergeben.

StR BAUKNECHT:

Stellt fest, dass er nicht als Kritiker an den Stadtwerken auftreten möchte, jedoch die Energie- und Wasserpolitik als Preistreiber der Nation bezeichnen möchte. Die Erhöhungen in diesen Bereichen seien je Jahr seit mehreren Jahren zweistellig. Er fragt nach, ob in diesem Bereich eine Stabilität künftig möglich sei.

Hierauf antwortet Herr KÄLBLE:

Dass die Energiepreise nicht prognostiziert werden können, da sie unter anderem auch sehr viele geopolitische Momente beinhalten. Zunächst einmal müssen die Verluste der Stadtwerke Schramberg in diesem Bereich ausgeglichen werden. Im Bereich Strom spiele insbesondere die „große Politik“ eine entscheidende Rolle.

StR FAHRNER:

Bezeichnet sich als „froh darüber“, dass die Strompreisdebatte hier angesprochen wird. Man müsse erkennen, dass die Liberalisierung nicht funktioniert habe. Weiterhin stellt er fest, dass die Investitionen, die in 2006 nicht getätigt werden können, wie z.B. Schoren Süd und Lienberg III, wohl nicht alle nach 2007 verlegt werden können und möchte deshalb erfahren, wie hier die Planungen aussehen.

Werksleiter KÄLBLE:

Bestätigt, dass die in 06 nicht ausführbaren Maßnahmen nicht komplett in 07 aufgesattelt werden können, sondern dass diese separat im Wirtschaftsplan

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 61, Seite 2

veranschlagt werden müssen. In Teilbereichen muss ggf. manche Maßnahme gestreckt werden. Schoren Süd und Lienberg III werden auf alle Fälle kommen, hierbei ist wie gesagt zu beachten, dass der Einnahmerückfluss über Gebühren nur sehr verzögert kommen wird.

StR HIMMELHEBER:

Gibt zu Bedenken, dass ihm 50 % Atomstromanteil „zu schaffen mache“ und fragt nach Alternativen.

Herr KÄLBLE:

Teilt mit, dass er Gespräche mit Energiediensten geführt habe, damit die Stadtwerke Schramberg entsprechenden Strom anbieten könne. Dadurch werde es möglich sein, dass die Stadtwerke zertifizierten Wasserkraftstrom anbieten können werden.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Jahresabschluss und vom Geschäftsbericht 2005 mit einem ungeprüften Jahresüberschuss von 582.042,81 €.
2. Der Jahresüberschuss der Sparten Beteiligung, Parkhaus, Bäderbetrieb, Gebäude in Höhe von 582.656,04 € wird an die Stadt ausgeschüttet.
3. Der Fehlbetrag aus der Rechnung Kleineinleiter aus der Sparte Abwasser in Höhe von 613,23 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Beschluss zur Ergebnisverwendung wird erst wirksam, wenn nach der Abschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt das Jahresergebnis durch den Gemeinderat festgestellt wird.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 28.09.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 62

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen vor.